

Aktionsgemeinschaft **Agrarwende** Newsletter Nordhessen e.V.

Nr. 10 / Oktober 2024

7. Jahrgang



Zukunftsprogramm Pflanzenschutz?

Agrarlobby setzt sich durch

Nach monatelanger Vorarbeit hat das Landwirtschaftsministerium (BMEL) einen Plan veröffentlicht, der „nachhaltigen und biodiversitätsschonenden Pflanzenschutz“ gewährleisten soll. Nun ja: Feste Vorgaben oder wirklich Konkretes sucht man vergeblich.

Unsere Redakteurin beleuchtet das sog. „Zukunftsprogramm Pflanzenschutz“, das ursprünglich einmal „Pestizidreduktionsprogramm“ heißen sollte. Aber Reduktion? Da wird doch lieber auf moderne Technik gesetzt und das Versprühen von Chemikalien mit GPS-Präzision. Klingt gut, hat aber bisher wenig gebracht. Denn von einer Verringerung des Pestizideinsatzes kann bisher keine Rede sein.

So haben Umweltverbände die Ziele und Maßnahmen des Programms als nicht ausreichend kritisiert. Agrarlobby und Chemieindustrie würden mit ihren Profitinteressen Ambitionen, konkrete Maßnahmen und messbare Ziele verhindern.

Auch hier zeigt sich wieder einmal, dass Konzerndenker und -lenker meist kurzfristige Bilanzen und Profite im Auge haben und nicht zukünftige Generationen, Biodiversität und Gesundheit.

Im Anhang des [aktuellen Beitrags](#) auch der Plan des BMEL im Volltext, die Stellungnahme des BUND und die Protestaktion des Umweltinstituts München.

Wer Frust sät, erntet.

Liebe Leserin, lieber Leser,

eine große Überraschung waren die Landtagswahlen in den östlichen Bundesländern nicht. Im Detail sind die Ergebnisse dennoch schockierend. Nicht nur überproportional viele junge Männer haben die AfD gewählt, sondern auch Landwirte. „Wie die AfD vom Bauernfrust profitiert“ titelte dazu letzte Woche die FAZ.

Ampel-Bashing ist en vogue – und so liefern viele Konservative ausgerechnet der AfD weitere Wählerscharen an die Urnen. Auch aus der Bauernschaft. Klar ist, Bürokratieabbau ist ein wichtiges Thema in der Landwirtschaft. Klar ist aber auch, dass dies nicht zu Lasten des Umwelt- und Klimaschutz gehen darf.

Viele Bauern-Funktionäre würde am liebsten Einschränkungen beim Pestizid-Einsatz ganz streichen. Wäre doch am einfachsten ... Nur: Die Auswirkungen der Klimakrise werden immer deutlicher. Seriöse Wissenschaftler warnen allenthalben. Doch leider hat ein Großteil der Gesellschaft überhaupt keine Lust mehr auf Krise. Das wiederum nutzt die AfD unverfroren und leugnet zukünftige Gefahren einfach weg.

Zum Wählerfrust tragen auch soziale Ungleichheiten und verschwendete Steuergelder reichlich bei. Bleiben wir vor unserer Haustür: Der Flughafen Kassel-Calden ist so ein Millionengrab. Dafür wurden nicht nur Unmengen an Ackerboden versiegelt, sondern Jahr für Jahr fließen öffentliche Gelder für dieses sinnlose Prestigeobjekt. Auch deshalb sind wir bei der Demo am 4. Oktober vor dem Kasseler Rathaus dabei. Sie auch?

Andreas Grede

Vorstand und Sprecher der AGA Nordhessen



Warum die AGA dabei ist

Der Flughafen Kassel war von Anfang ein Luftschloss und zugleich Prestigeobjekt für gewisse Lokalpolitiker, die von Fortschritt und Entwicklung mit vorgestrigen Projekten träumen.

Allein 220 ha Land wurden versiegelt. Und es kam wie von Kritikern vorhergesagt: Der Kassel-Airport ist ein Millionengrab. Land, Kreis und die Städte Kassel und Calden versenken dort Jahr für Jahr Steuergelder.

Deshalb ist die AGA am 4. Oktober dabei und ruft gemeinsam mit dem Bündnis Klimagerechtigkeit alle Bürgerinnen und Bürger auf, am Protest teilzunehmen.



Wir sind dabei!



Spezialitätenfestival für gute Lebensmittel aus der Region Melsungen 13. Oktober 11 - 17 Uhr

Eine gute Woche nach der Demo in Kassel gegen unsinniges Verschleudern von Steuergeldern gönnen wir uns mal was Gutes. Das Slowfood-Festival in Melsungen ist alljährlich eine äußerst angenehme und leckere Sonntagsbeschäftigung.

Hier wird gezeigt und probiert, was es Gutes aus Nordhessen gibt. Die Anbieter sind ausgewählte Betriebe. Es lohnt sich, an diesem Sonntag durch die schönen Gassen von Melsungen zu schlendern und bestimmt auch Neues zu entdecken. Natürlich und unverfälscht. Und wer will, kann an einigen Marktständen auch gleich die Einkäufe für die kommende Woche erledigen.

Die AGA ist mit ihrem Infostand vor Ort und wir freuen uns auf ein Wiedersehen und interessante Gespräche.

Jetzt vormerken!

Jahreshauptversammlung der AGA am
Mi. 13.11.2024 um 19 Uhr in Niedenstein (Bürgertreff).

Tagung



Evangelische
Akademie
Hofgeismar

Aktionsgemeinschaft
Agrarwende
Nordhessen e.V.

8.-9. Febr. 2025

Landwirtschaft in rechtspopulistischen Zeiten Herausforderungen und Gegenstrategien

Tagung mit der Evangelischen Akademie Hofgeismar 08. - 09. Februar 2025

Nach Europawahl und verschiedenen Landtagswahlen zeigt sich: Rechtspopulistische Parolen finden auch in der Landwirtschaft zunehmend Anklang. Etwa die Hälfte aller Wählerinnen und Wähler aus dem bäuerlichen Umfeld haben entsprechend votiert.

Die öffentlichkeitswirksamen Proteste der Landwirte bis ins Frühjahr weckten auch rechtsextreme Geister, die versuchen, mit ihrem Weltbild Einfluss von außen und von innen zu nehmen. War bzw. ist es wirklich nur eine verfehlte Agrarpolitik, die solche Entwicklungen ermöglicht?

Die Wochenend-Tagung der Ev. Akademie zusammen mit der AGA-Nordhessen bietet mit ihren Vorträgen, Workshops und Diskussionen viel Wissens- und Erfahrungsaustausch.

Angesprochen sind alle Menschen, die sich gegen das rassistisch-antisemitische Weltbild des Rechtspopulismus wehren und auch die Landwirtschaft und den ländlichen Raum mit demokratischen Werten stärken wollen.

Interessant für

Landwirte, Studierende, Lehrende, Schüler*innen, politisch aktive und/oder interessierte Menschen, Medienschaffende, Umweltschützer*innen und alle, die eine grüne Zukunft ohne braune Flecken wünschen. Sie sind zu einem lebendigen Treffen mit viel Austausch und Vernetzungsmöglichkeiten eingeladen.

Jetzt anmelden!

Eine frühzeitige Anmeldung ist für unsere Planung sehr wichtig. Dies ist jetzt schon formlos möglich über folgende E-Mail: akademiefhofgeismar@ekkw.de

Tagungsgebühren (pro Person)

- € 127,50 Teilnahmebeitrag/Vollverpflegung/Einzelzimmer
- € 122,00 Teilnahmebeitrag/Vollverpflegung/Zweibettzimmer
- € 83,50 Teilnahmebeitrag/Verpflegung ohne Frühstück
- € 35,00 Teilnahmebeitrag

Schüler*innen, Studierende und Auszubildende bis 35 Jahre sowie Bürgergeldempfänger*innen erhalten 50% Ermäßigung.

Das genaue [Tagungsprogramm](#) kann hier nachgelesen werden.



Honigbienen fliegen auf ökologische Landwirtschaft

Eine neue Studie der Universitäten Halle und Göttingen zeigt, dass Ökolandbau und Blühstreifen die Gesundheit von Honigbienen fördern. In deren Nähe wachsen die Völker stärker und sind insgesamt gesünder.

Hatten wir sowieso vermutet? Die Details sind dennoch sehr interessant und vielsagend. [Presseerklärung der Uni Göttingen](#)



Danone fährt Nutri-Score zurück

Passend zu unserem Beitrag im letzten Newsletter („foodwatch fordert Limo-Steuer“) kommt diese Meldung über Danone. Und wieder mal zeigt sich, wohin „freiwillige Selbstkontrolle“ führt. [Die taz berichtete](#) Anfang September.



Tierschutzgesetz im Bundestag

ProVieh fordert den Bundestag auf, ein Tierschutzgesetz zu schaffen, das diesen Namen verdient. Die Regierungsparteien müssten dabei die Vereinbarungen umsetzen, die im Koalitionsvertrag stehen, u.a. ein Verbot der Anbindehaltung.

Dazu die [Presseerklärung von ProVieh](#)

Wichtige Infos und eine Petition

Das Umweltinstitut München stellt fest: „Aktuell weiß niemand, welche Pestizide wann, wo und in welchen Mengen in unserer Umwelt landen. Das Paradoxe: Die Informationen liegen eigentlich vor, aber sie werden von den Behörden nicht erfasst. Dabei wäre umfassende Pestizidtransparenz eine essentielle Grundlage für wirksame Pestizidreduktion!“

[Wichtige Infos und die Möglichkeit, mit einer Petition mehr Transparenz zu fordern!](#)

Noch eine wichtige Seite des Umweltinstitutes München. Pendimethalin wird in der konventionellen Landwirtschaft ähnlich wie Glyphosat zur Bekämpfung von Beikräutern eingesetzt. Obwohl das Pestizid hoch problematisch ist, sich über die Luft weit verbreitet und eigentlich leicht zu ersetzen wäre, wurde seine Zulassung nun um weitere zwei Jahre verlängert.

[Noch eine wichtige Seite des Umweltinstituts München.](#)

